



## Geräusche im Haus

Sie freuen sich nach Feierabend auf einen ruhigen Abend auf dem Sofa - Ihr Nachbar spielt jedoch gerade dann auf seinem Saxophon? Zusätzlich bellt der Hund von nebenan, weil seine Halter ihn wieder einmal allein gelassen haben? Toleranz und gegenseitiges Verständnis spielen eine große Rolle, um den Hausfrieden aufrecht zu erhalten. Dabei ist Kommunikation zwischen Nachbarn das „A und O“.

**Denken Sie in erster Linie an die Ruhezeiten in der Hausordnung: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr. Verursachen Sie Geräusche, die über Zimmerlautstärke hinaus gehen?**

### So könnten sie minimiert werden:

Musik oder Fernseher	■ Zimmerlautstärke genügt. <i>Tipp:</i> Wenn die Musik oder der gute Film doch einmal spürbarer sein soll, können Kopfhörer eine gute Lösung sein.
Schritte	■ Einfaches Gehen kann Ihr unterer Nachbar schon als Trampeln empfinden. <i>Tipp:</i> Ziehen Sie doch weiche Hausschuhe an, um die Schritte zu dämpfen. Diese schonen zudem den Boden und halten die Füße warm.
Feiern	■ Gerne werden Freunde und Bekannte eingeladen und die Musik sowie die Stimmen erreichen einen höheren Geräuschpegel. <i>Tipp:</i> Halten Sie sich dabei möglichst in der Wohnung auf. Es ist immer gut, die Feier rechtzeitig bei den Nachbarn anzukündigen oder diese einzuladen.

### Sie fühlen sich durch fremde Geräusche gestört?

Denken Sie einmal mehr darüber nach, ob die Geräusche übermäßig störend sind.

Sprechen Sie Ihren Nachbarn freundlich an und erklären Sie ihm was Sie stört. Versuchen Sie dabei keine Verbote oder Drohungen auszusprechen. Das verschlechtert die Situation oft umso mehr.

Sollte der Kontakt mit Ihrem Nachbarn nicht den gewünschten Erfolg bringen, wenden Sie sich an den zuständigen Vor-Ort-Service und bitten diesen einmal mit den betreffenden Nachbarn zu sprechen.

**Egal auf welcher Seite Sie stehen: Versuchen Sie Streit zu vermeiden. Dieser spitzt sich manchmal bis zur Unlösbarkeit zu. Versuchen Sie immer auch Verständnis für Ihr Gegenüber aufzubringen.**